

Johann Sebastian Bach

Matthäuspassion

Konzert an
Karfreitag
6. April 2012 15.00 Uhr
Kammermusiksaal
der Philharmonie Berlin

JOH. SEB. BACH

(1685–1750)

MATTHÄUSPASSION

BWV 244

Lydia Brotherton, Sopran

Alex Potter, Altus

Chris Watson, Tenor

Matthias Jahrmärker, Bass (Arien)

Markus Köhler, Bass (Jesus)

Matthias Jahrmärker (Bass):

Judas, Petrus, Pontifex, Pilatus

Matthias Schramm (Bass): Pontifex II

Liska Hoppe (Sopran): Uxor Pilati

Alex Potter (Altus): Testis I

Heie Erchinger (Tenor): Testis II

Lydia Brotherton (Sopran): Ancilla I

Friederike von Möllendorff (Alt): Ancilla II

Berliner Figuralchor

Cantores minores

Berlin Baroque

Gerhard Oppelt, Leitung

ERSTER TEIL

1. **Chorus (I, II, Soprano in ripieno):**
Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen
2. **Evangelista, Jesus:** Da Jesus diese Rede vollendet hatte
3. **Choral (I, II):** Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen
- 4a. **Evangelista:** Da versammelten sich die Hohenpriester
- 4b. **Chori (I, II):** Ja nicht auf das Fest
- 4c. **Evangelista:** Da nun Jesus war zu Bethanien
- 4d. **Chorus I:** Wozu dienet dieser Unrat
- 4e. **Evangelista, Jesus:** Da das Jesus merket
5. **Recitativo (Alto):** Du lieber Heiland du
6. **Aria (Alto):** Buß und Reu
7. **Evangelista, Judas:** Da ging hin der Zwölfen einer
8. **Aria (Soprano):** Blute nur, du liebes Herz
- 9a. **Evangelista:** Aber am ersten Tage der süßen Brot
- 9b. **Chorus I:** Wo willst du, dass wir dir bereiten
- 9c. **Evangelista, Jesus:** Er sprach: Gehet hin in die Stadt
- 9d. **Evangelista:** Und sie wurden sehr betrübt
- 9e. **Chorus I:** Herr, bin ichs
10. **Choral (I, II):** Ich bins, ich sollte büßen
11. **Evangelista, Jesus:** Er antwortete und sprach
12. **Rec. (Soprano):** Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt
13. **Aria (Soprano):** Ich will dir mein Herze schenken
14. **Ev., Jesus:** Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten
15. **Choral (I, II):** Erkenne mich, mein Hüter
16. **Ev., Jesus, Petrus:** Petrus aber antwortete und sprach zu ihm
17. **Choral (I, II):** Ich will hier bei dir stehen
18. **Evangelista, Jesus:** Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe
19. **Rec. (Tenore), Chorus II:**
O Schmerz! hier zittert das gequälte Herz
20. **Aria (Tenore), Chorus II:** Ich will bei meinem Jesu wachen
21. **Evangelista, Jesus:** Und ging hin ein wenig
22. **Recitativo (Basso):** Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder
23. **Aria (Basso):** Gerne will ich mich bequemen
24. **Evangelista, Jesus:** Und er kam zu seinen Jüngern
25. **Choral (I, II):** Was mein Gott will, das gscheh allzeit
26. **Ev., Jesus, Judas:** Und er kam und fand sie aber schlafend
- 27a. **Aria (Soprano, Alto, Chorus II):**
So ist mein Jesus nun gefangen
- 27b. **Chori (I, II):** Sind Blitze, sind Donner
28. **Evangelista, Jesus:** Und siehe, einer aus denen
29. **Choral (I, II, Soprano in ripieno):**
O Mensch, beweine dein Sünde groß

- PAUSE -

ZWEITER TEIL

30. **Aria (Alto, Chorus II):** Ach, nun ist mein Jesus hin
31. **Evangelista:** Die aber Jesum gegriffen hatten
32. **Choral (I, II):** Mir hat die Welt trüglich gericht'
33. **Evangelista, Pontifex, Testis I, II:**
Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten
34. **Rec. (Tenore):** Mein Jesus schweigt zu falschen Lügen stille
35. **Aria (Tenore):** Geduld
- 36a. **Ev., Pontifex, Jesus:** Und der Hohepriester antwortete
- 36b. **Chori (I, II):** Er ist des Todes schuldig
- 36c. **Evangelista:** Da speieten sie aus
- 36d. **Chori (I, II):** Weissage uns, Christe
37. **Choral (I, II):** Wer hat dich so geschlagen
- 38a. **Ev., Ancilla I, II, Petrus:** Petrus aber saß draußen im Palast
- 38b. **Chorus II:** Wahrlich, du bist auch einer von denen
- 38c. **Evangelista, Petrus:** Da hub er an, sich zu verfluchen
39. **Aria (Alto):** Erbarme dich
40. **Choral (I, II):** Bin ich gleich von dir gewichen
- 41a. **Ev., Judas:** Des Morgens aber hielten alle Hohepriester
- 41b. **Chori (I, II):** Was gehet uns das an

- 41c. **Ev, Pontifex I, II:** Und er warf die Silberlinge in den Tempel
42. **Aria (Basso):** Gebt mir meinen Jesum wieder
43. **Ev, Pilatus, Jesus:** Sie hielten aber einen Rat
44. **Choral (I, II):** Befiehl du deine Wege
- 45a. **Ev, Pilatus, Uxor Pilati, Chori (I, II):** Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit
- 45b. **Chori (I, II):** Lass ihn kreuzigen
46. **Choral (I, II):** Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe
47. **Evangelista, Pilatus:** Der Landpfleger sagte
48. **Recitativo (Soprano):** Er hat uns allen wohlgetan
49. **Aria (Soprano):** Aus Liebe will mein Heiland sterben
- 50a. **Evangelista:** Sie schrieen aber noch mehr
- 50b. **Chori (I, II):** Lass ihn kreuzigen
- 50c. **Evangelista, Pilatus:** Da aber Pilatus sahe
- 50d. **Chori (I, II):** Sein Blut komme über uns
- 50e. **Evangelista:** Da gab er ihnen Barrabam los
51. **Recitativo (Alto):** Erbarm es Gott
52. **Aria (Alto):** Können Tränen meiner Wangen
- 53a. **Evangelista:** Da nahmen die Kriegsknechte
- 53b. **Chori (I, II):** Gegrüßest seist du, Jüdenkönig
- 53c. **Evangelista:** Und speieten ihn an
54. **Choral (I, II):** O Haupt voll Blut und Wunden
55. **Evangelista:** Und da sie ihn verspottet hatten
56. **Rec. (Basso):** Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
57. **Aria (Basso):** Komm, süßes Kreuz
- 58a. **Evangelista:** Und da sie an die Stätte kamen
- 58b. **Chori (I, II):** Der du den Tempel Gottes zerbrichst
- 58c. **Evangelista:** Desgleichen auch die Hohenpriester
- 58d. **Chori (I, II):** Andern hat er geholfen
- 58e. **Evangelista:** Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder
59. **Recitativo (Alto):** Ach Golgatha
60. **Aria (Alto, Chorus II):** Sehet, Jesus hat die Hand
- 61a. **Evangelista, Jesus:** Und von der sechsten Stunde an
- 61b. **Chorus I:** Der ruft dem Elias
- 61c. **Evangelista:** Und bald lief einer unter ihnen
- 61d. **Chorus II:** Halt! lass sehen
- 61e. **Evangelista:** Aber Jesus schriee abermal
62. **Choral (I, II):** Wenn ich einmal soll scheiden
- 63a. **Evangelista:** Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss
- 63b. **Chori in unisono:** Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen
- 63c. **Evangelista:** Und es waren viel Weiber da
64. **Recitativo (Basso):** Am Abend, da es kühle war
65. **Aria (Basso):** Mache dich, mein Herze, rein
- 66a. **Evangelista:** Und Joseph nahm den Leib
- 66b. **Chori (I, II):** Herr, wir haben gedacht
- 66c. **Evangelista, Pilatus:** Pilatus sprach zu ihnen
67. **Rec. (Soprano, Alto, Tenore, Basso, Chorus II):**
Nun ist der Herr zur Ruh gebracht
68. **Chorus (I, II):** Wir setzen uns mit Tränen nieder

Die Matthäuspassion von J. S. Bach – die nächste Generation steigt ein

Der Berliner Figuralchor widmet sich seit seiner Gründung 1980 vorrangig den Werken von Johann Sebastian Bach. Die Stationen der Aufführungen sind geprägt durch musikalische Partner, die immer auch einen Beitrag leisten zur stilistischen Weiterentwicklung des Chores. Zu seiner ersten Aufführung der Matthäuspassion lud der Chor 1984 die Junge Deutsche Philharmonie ein. Viele der damaligen Mitspielerinnen und Mitspieler haben später herausragende Positionen in Orchestern wie den Berliner Philharmonikern erlangt. Schon damals pflegten die jungen Musikerinnen und Musiker dieses selbstverwalteten Ensembles Probenformen, welche die Arbeitsweise der Alte-Musik-Szene kennzeichnen.

Inzwischen arbeitet der Berliner Figuralchor mit hervorragenden Musikerinnen und Musikern der Alte-Musik-Szene zusammen. Beginnend mit einer Aufführung des Messiah von G. F. Händel mit der Akademie für Alte Musik Berlin 1993 werden inzwischen alle Konzerte und Gottesdienstmusiken des Berliner Figuralchores zusammen mit dem 1993 von Gerhard Oppelt gegründeten Ensemble Berlin Baroque aufgeführt. Unverzichtbar ist inzwischen für den Chor die Affekt- und Tonartengestaltung der Musik Joh. Seb. Bachs durch die versierten Instrumentalisten von Berlin Baroque. Und ganz allmählich profitiert von der Arbeit des Berliner Figuralchores die nächste Generation. Die Sängerinnen und Sänger des 2007 von Gerhard Oppelt gegründeten Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores wachsen auch mit der heutigen Aufführung – und der entsprechenden monatelangen Probenzeit – in die Welt der Musik des alten Bach hinein. Die jüngsten Kinder singen den Cantus firmus des Eingangschores und des Chorals „O Mensch, bewein dein Sünde groß“. Die älteren übernehmen Partien des Chores I, und die Kinder des Kantatenchores sind bereits in der Lage, Einwürfe und Arien des Chores II zu singen.

Unser Bemühen um eine der ursprünglichen Intention des Komponisten nahekommende Interpretation des Werks zeigt sich bei der Verwendung historischer Instrumente bzw. ihrer Nachbauten, der Intonation nach Andreas Werckmeister, der Erarbeitung der Affekte usw. Wesentliche Voraussetzungen zur Rezeption einer möglicherweise authentischen Aufführung fehlen allerdings. Ausführende und Zuhörende verfügen nicht über die Vertrautheit mit der musikalischen Konvention wie die Menschen in Leipzig in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Weder sind heute die verwendeten Choraltex-te und deren Melodien Teil des Allgemeinwissens noch kennen sich selbst Musikfreunde ganz selbstverständlich in dem Regelwerk der barocken Musik so aus, dass sie alle Formeln, Motive, Tonartenfolgen oder gar Zahlenspiele nebenbei verfolgen werden.

Trotzdem können sich weder Publikum noch Mitwirkende der berausenden, der stillen, der tobenden und der lähmenden Wirkung dieser fast 300 Jahre alten Musik entziehen. Die Kinder der Cantores minores sind – je nach Länge der Zugehörigkeit zum Ensemble – geübt in der Erarbeitung dieser Musik, sodass die wenigen Sekunden des Chores „Weissage“ immer wieder die „Belohnung“ für 60 Minuten harte Probenarbeit sein konnten. Offensichtlich zeigt sich hier die Qualität der Musik des Komponisten der Matthäuspassion. Selbst Kinder erkennen innerhalb weniger Proben, dass diese Musik mehr bietet als nur einen Zeitvertreib. Die Musikerinnen und Musiker, die Ihnen aus der Überzeugung heraus, dass es sich lohne, sich mit Bach zu beschäftigen, dieses Werk anbieten, wissen, dass die Passionsmusiken von Bach genügend Material enthalten, um sich lebenslang damit auseinanderzusetzen und jedes Mal dabei neue Erkenntnisse zu gewinnen – ein Phänomen, das auf die Musik von Monteverdi und Schütz und in der von uns selbst erlebten Zeit vielleicht auf Olivier Messiaen zutrifft.

Unsere Vokalausführung ist nicht authentisch: Wir arbeiten nicht nur mit Jungen, sondern auch mit Mädchen und der Berliner Figuralchor ist größer besetzt als der Schulchor, den Bach in der ThomasKirche in Leipzig verwendete. Obendrein ist die Singtechnik um 1700 in Mitteldeutschland nicht annähernd so gut erforscht wie die Instrumentaltechnik. Es bleibt also noch genug zu tun für die Kinder der heutigen Aufführung, wenn sie mit Bachs Musik infiziert wurden und später singend, forschend und analysierend uns dann alten Bachfreunden neue Erkenntnisse liefern werden.

Musik-Oehme
...wenn's um Musik geht!

Onkel-Tom-Str. 1 14169 Berlin Fax 030-901 20 91 Fax 030-274 99 737 info@oehme.com www.oehme.com	Onkel-Tom-Str. 1 14169 Berlin Fon 0898 80 50 30 1 freecall Fax 030-801 95 769 info@mailordermusic.de www.mailordermusic.de	Brandenburger Str. 45 14467 Potsdam, T. DG Fon 0331-625 68 36 Fax 0331-625 68 37 potsdam@oehme.com
--	---	--

24 h shipping with:
MAILORDER MUSIC
www.mailordermusic.de

BERLIN: Mo. – Fr 9.00 – 18.30 Uhr durchgehend - Samstag 9.00 – 14.00 Uhr
 POTSDAM: Mo. – Fr 9.30 – 19.00 Uhr durchgehend - Samstag 9.30 – 14.00 Uhr

Die amerikanische Sopranistin **LYDIA BROTHERTON** studierte Musik an der Brown University in Rhode Island und schloss ihr Studium dort *magna cum laude* ab. Es folgte ein Aufbaustudium in Historischer Aufführungspraxis und Gesang an der Boston University. Anschließend gewann sie eines der begehrten US-Fulbright-Stipendien, welches ihr ein Studienjahr an der Schola Cantorum Basiliensis in Basel ermöglichte.

Zurückliegende Engagements umfassten eine Tournee mit Bachs *h-moll* Messe unter der Leitung von Sigiswald Kuijken mit der Académie baroque européenne d'Ambronay. Die Stationen waren Monza, das Ambronay Festival, Brescia, Lissabon, die Avignon Opéra, Paris und Antwerpen AMUZ Festival. Als Solistin trat sie unter anderem in Vivaldis *Juditha triumphans* unter Andrea Marcon und dem La Cetra Barockorchester Basel auf, auch mit Bachs *Johannespassion* beim Aldeburgh Easter Weekend unter Mark Padmore mit dem Britten-Pears Baroque Orchestra. Sie sang darüber hinaus Händel- und Bach-Arien mit dem English Concert im Foundling Museum in London. Sie gestaltete *BWV 29* unter Harry Christophers mit The Handel and Haydn Society Orchestra in Bostons Symphony Hall und Bachs *Johannespassion* mit The Harvard Baroque Orchestra unter Edward Elwyn Jones.

Lydia Brotherton ist als Solistin in zahlreichen CD-Aufnahmen zu erleben, unter anderem mit dem Boston Early Music Festival Orchestra, das bereits Grammy-Nominierungen erhielt. Sie sang in der Kammeroper-Serie und im Bi-Annual Festival des Boston Early Music Festival Orchestra. Auch trat sie als Solistin mit *Tragicomedia* unter Stephen Stubbs auf, in der Serie der Bachkantaten beim Emmanuel Music in Boston, mit Laurence Cummings und der Handel and Haydn Society sowie mit dem Ensemble Phoenix München beim Prager Frühling und mit Boston Camerata bei der Cité de la Musique in Paris. Mit dem Boston University Baroque Orchestra unter Martin Pearlman gestaltete sie die Titelpartie von Eccles' Oper *Semele*, Clorinda in Monteverdis *Combattimento di Tancredi e Clorinda* und *BWV 202*.

Zu den neuesten CD-Aufnahmen zählen *The Rose of Sharon: 100 Years of American Music, 1770-1870* mit dem Ensemble Phoenix bei Harmonia Mundi France, *Virgo Sancta Caecilia: Gesänge aus dem Antiphonar Anna Hachenberch* mit dem Ensemble Candens Lilium [WDR-Raumklang], aber auch *Blows Venus & donis* [Shepherdess] und *Charpentiers Actéon* [Daphné] und *La Pierre philosophale* [l'Eau] mit dem Boston Early Music Festival Orchestra and Chorus unter der Leitung von Stephen Stubbs und Paul O'Dette [CO] gehören dazu. Weitere Aufnahmen mit ihr erschienen bei den Labels Blue Heron und CORO.

Die musikalische Laufbahn ALEX POTTERS begann bereits als Chorknabe an der Southwark Cathedral in London. Er war Choral Scholar am New College der Universität Oxford und absolvierte zeitgleich ein Studium der Musikwissenschaften. Daraufhin ergänzte er seine Ausbildung im Bereich Alter Musik bei Gerd Türk an der Schola Cantorum Basiliensis. Seit dem Abschluss seines Studiums spezialisiert er sich auf die Musik des 17. und 18. Jahrhunderts und arbeitet mit Dirigenten wie Thomas Hengelbrock, Philippe Herreweghe, Frieder Bernius, Daniel Reuss und Philippe Pierlot. Bemerkenswerte Engagements in letzter Zeit waren J. S. Bachs *Johannes-Passion* in der Philharmonie in Essen mit Chorwerk Ruhr, eine szenische Produktion von Händels *Susanna* am Stadttheater Koblenz, Vivaldis *Nisi Dominus* mit Capriccio Basel bei den Tagen Alter Musik Regensburg, Händels *Dixit Dominus* am Festival de Saintes mit Collegium Vocale Gent/Daniel Reuss, Händels *Saul* beim Rheingau-Festival mit Peter Neumann und Zelenkas *Missa Votiva* beim Kammerchor Stuttgart/Frieder Bernius im MDR Musiksommer. Er ist unter anderem als Solist in Schützens *Schwanengesang* mit Philippe Herreweghe (Collegium Vocale Gent) auf einer CD-Aufnahme und in Händels *Joshua* mit Peter Neumann/Kölner Kammerchor zu hören.

Der Tenor CHRIS WATSON studierte Musik an der Exeter University und sang in Kirchenchören der Kathedralen von Durham, Oxford und Westminster. Er lebt in Oxford und arbeitet sowohl als Solist als auch als Chorsänger und Dirigent.

Als Solist sang Watson zuletzt Bachs *Weihnachtsoratorium* mit Masaaki Suzuki, Bachs *Köthener Trauermusick* mit der Lautten Compagny (ausgestrahlt im Deutschlandfunk) und Purcells *Ode for St. Cecilia* in der Concertgebouw in Amsterdam mit Gabrieli Consort. Er trat mit Trevor Pinnock beim Händel-Festival in Halle auf und sang zahlreiche Aufführungen als Evangelist in der *Johannespassion*. 2007 gab er mit Theatre of Voices sein Debüt an der Carnegie Hall in New York bei der Uraufführung von David Langs „*Little Match Girl Passion*“, das mit dem Pulitzerpreis ausgezeichnet wurde und später einen Grammy gewann. In der Folge sang Watson das Stück weltweit, unter anderem in Australien und in Mexiko.

Darüber hinaus sang Christopher Watson die Uraufführung von „*The Stones of the Arch*“ von Gavin Bryars mit dem Kronos Quartet, *Monteverdis Vespers* mit Philippe Herreweghe sowie mit Paul Hillier und Concerto Copenhagen. Er sang in mehr als 50 Aufnahmen, unter anderem Werke von Dufay und Josquin, Schütz' *Historia der Auferstehung Christi*, Lassus' *Motetten* und *Psalmvertonungen* mit Philippe Herreweghe, *Bachmotetten* mit Sette Voci und Peter Kooij und Thomas Tallis' und William Byrds *Cantiones Sacrae*. Mit Theatre of Voices sang er Stockhausens „*Stimmung*“ und nahm Berios *A-Ronne* und Arvo Pärts *Stabat Mater* für Harmonia Mundi auf. Seine erste Soloaufnahme britischer und amerikanischer Kunstlieder erschien im Februar diesen Jahres. Watson trat mehrmals in den Proms in London auf sowie in vielen Kathedralen und Konzerthäusern weltweit, von San Marco in Venedig über Notre Dame in Paris bis zum Opernhaus in Sydney und in New Yorks Lincoln Center.

Christopher Watson ist Mitglied der Tallis Scholars, mit denen er über 250 Mal auftrat, sowie der Ensembles Tenebrae und Gallicantus. Als Chorleiter arbeitete er mit Ars Nova Copenhagen und Coro Casa di Musica in Porto und er dirigierte den Kammerchor Sospiri in Oxford in fünf Aufnahmen und zahlreichen Konzertprogrammen.

MATTHIAS JAHRMÄRKER wurde in Malchin geboren und erhielt schon früh Klavier- und Gesangsunterricht. Von 1988 bis 1992 besuchte er die Spezialschule für Musik „G. F. Händel“. 1993 bis 2001 absolvierte er (mit 15-monatiger Unterbrechung durch Zivildienst) ein Gesangsstudium bei KS Prof. Wolfgang Hellmich an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin. Er besuchte einen Meisterkurs beim „Hilliard Ensemble“. Solistisch war Matthias Jahrmärker bereits in zahlreichen Opernproduktionen und Konzerten im In- und Ausland zu hören, so u.a. in „*Mittsommernachtstraum*“ von Benjamin Britten, „*Zweimal Alexander*“ von Bohuslav Martinu, „*Die Fee Urgéle*“ von J. A. P. Schulz (Schlosstheater Rheinsberg), „*Broken Strings*“ von Param Vir (Staatsoper unter den Linden), „*Acis und Galathea*“ von G. F. Händel, „*Das Wachsfigurenkabinett*“ von K. A. Hartmann, „*Die Jungfrau von Orleans*“ von P. I. Tschaikowski (Philharmonie Berlin), „*Dido und Aeneas*“ von Henry Purcell, „*Rigoletto*“ von G. Verdi (Bad Hersfelder Festspiele 2002), „*Hänsel und Gretel*“ von Engelbert Humperdinck, „*Combattimento di Tancredi e Clorinda*“ von Claudio Monteverdi, „*Orpheus*“ von Reinhard Keiser (Biennale für Alte Musik 2004, Konzerthaus Berlin), „*Arsinoe*“ von Reinhard Keiser (Haus der Berliner Festspiele), „*Porgy & Bess*“ von George Gershwin, „*The Messiah*“ von G. F. Händel (u.a. im Franz. Dom Berlin), „*Johannes-Passion*“ von J. S. Bach (u.a. in St. Ignazio Rom), „*Matthäus-Passion*“ von J. S. Bach (u.a. Philharmonie Berlin), „*Requiem*“ von W. A. Mozart (u.a. Philharmonie Berlin), „*Ein Deutsches Requiem*“ von Joh. Brahms, „*Belshazzar's Feast*“ von William Walton (Philharmonie Berlin). Wiederholt kam es zur Zusammenarbeit mit dem Freiburger Barockorchester, der Akademie für Alte Musik Berlin. Dabei sang er unter dem Dirigat von Marcus Creed, Andrew Manze, Philippe Herreweghe, Gary Cooper u.a., Bühnen-/Konzertpartner waren dabei Annette Dasch, Johanette Zomer, James Gilchrist oder Christoph Prégardien. Seine musikalische Liebe bildet nicht zuletzt der Ensemblesang, so zählt Matthias Jahrmärker zu den Gründungsmitgliedern des Vocalconsorts Berlin. Sowohl als Sänger, aber auch als Einstudierender und Leiter verschiedener Ensembles konnte er sein musikalisches Wissen und Talent einbringen und weiterentwickeln. CD-/DVD-Produktionen, sowie Radio- und TV-Aufnahmen bezeugen seine musikalische Arbeit.

MARKUS KÖHLER war bis zum Abitur 1975 Mitglied des Leipziger Thomanerchores. 1977-1981 absolvierte er ein Gesangsstudium an der Dresdner HfM bei Prof. H. Petzold. Noch als Student erlangte er 1981 beim Internationalen Schumann-Wettbewerb in Zwickau ein Diplom (5. Platz). Nach unfreiwilliger Unterbrechung des Studiums ging Markus Köhler nach Berlin (West) und setzte sein Studium bei Prof. I. H.-Dressler an der HDK fort. Es folgten Kurse bei Dietrich Fischer-Dieskau und Aribert Reimann. 1986 bekam er einen Sonderpreis beim Wettbewerb „Das Deutsche Kunstlied“ in Frankfurt/Main. Neben verschiedenen Bühnenengagements (u.a. Berliner Kammeroper, Thüringisches Landestheater) machte er sich vor allem als Lied- und Konzertsänger sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland, in Asien und im nahen Osten einen Namen. Auftritte in der Berliner Philharmonie, im Konzerthaus Berlin, im Leipziger Gewandhaus, in der Alten Oper Frankfurt/Main, in der Kölner Philharmonie u.a. mit namhaften Dirigenten, Chören und Orchestern, sowie bei den Berliner Festwochen, dem Kunstfest Weimar, den Mahler-Musikwochen in Dobbiacco, den Dresdner Musikfestspielen, bei Radio- und Fernsehaufnahmen (MDR, NDR, WDR, Deutschlandradio, Radio Brüssel). CD-Einspielungen (Thorophon, Signum, CPO, Capriccio) mit klassischen und zeitgenössischen Werken zeugen von seiner künstlerischen Tätigkeit. Die Erstaufnahme der Heine-Lieder von Robert Franz zählte 1993 zu den Top-Ten in Deutschland und fand auch in den USA fachliche Aufmerksamkeit. 2007 wurde er Mit-Preisträger des Echo-Klassik für die „Beste Aufnahme einer Oper des 20. Jahrhunderts“. Seit 1992 ist Markus Köhler Professor für Gesang an der HfM Detmold.

Der Dirigent, Cembalist und Organist GERHARD OPPELT entwickelt seit 2006 ein neues Kirchenmusikkonzept an der Evangelischen Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg. Thematisch strukturierte Orgelkonzerte und Musiken in Gottesdiensten und zu besonderen Anlässen des Kirchenjahres stellen das musikalische Leben der Luisenkirche auf ein neues Fundament. Die Gründung des Kinder- und Jugendchores für Alte Musik Cantores minores 2007, seit 2008 erweitert an der Evangelischen Schule Charlottenburg, mit insgesamt etwa 100 Kindern gibt der musikalischen Zukunft in einer der wenigen historischen Stadtkirchen Berlins einen zusätzlichen Impuls. Gerhard Oppelt begann seine künstlerische Laufbahn 1980 in Berlin mit dem Aufbau der kirchenmusikalischen Arbeit an der Ev. Lindenkirche. Er gründete den Berliner Figuralchor und den Berliner Mädchenchor. Mit beiden Chören brachte er in zahlreichen Konzerten u. a. sämtliche Oratorien von J. S. Bach, Brittens »*War Requiem*« und Monteverdis »*Marienvesper*« zur Aufführung. Seit 1992 widmet sich Gerhard Oppelt vorrangig der historischen Aufführungspraxis. Der von ihm 1993 gegründete Monteverdi-Chor Berlin und das gleichzeitig unter seiner Leitung entstandene Ensemble Berlin Baroque sind fester Bestandteil der Alte-Musik-Szene. Als Solist und Leiter der Ensembles gastierte Gerhard Oppelt in zahlreichen europäischen Ländern. Neben seiner Konzerttätigkeit ist er Leiter des Editions-Projekts Elisabeth Musiquen, unter dessen Dach musikwissenschaftliche Forschung und Editionen, vor allem geistlicher Werke Berlin-Brandenburgs aus dem 17. Jahrhundert, betrieben werden. Im Rahmen des wissenschaftlichen Projekts betreute Gerhard Oppelt auch die Rekonstruktion des historischen Cembalos im Schloss Charlottenburg des Berliner Instrumentenbauers Michael Mietke aus der Zeit um 1700.

Einst gegründet als Kantorei der Lindenkirche, hat sich der Chor hauptsächlich auf Werke des 17. und frühen 18. Jahrhunderts spezialisiert. Diese musikalische Selbstverortung bringt auch der Name »BERLINER FIGURALCHOR« zum Ausdruck: Kennzeichnend für die Musik dieser Epoche ist die Polyphonie, also das gleichberechtigte Nebeneinander mehrerer Stimmen. Anderes Charakteristikum sind die Figurationen, das sind virtuose Verzierungen mit vielen kleinen Notenwerten.

Mit der Erarbeitung des heutigen Konzertprogramms setzt der Chor die in den letzten zwölf Jahren intensiviertere Auseinandersetzung mit der Musik des 17. und frühen 18. Jahrhunderts fort. Auch die heutige Aufführung beschränkt sich nicht allein auf die Verwendung historischer Musikinstrumente, sondern die Sängerinnen und Sänger intonieren auch nach der seinerzeit verwendeten ungleichschwebenden Stimmung. Sie lässt die dramatische und emotionale Ausdruckswelt der barocken Musik in weitaus stärkerem Maße hervortreten als die heute übliche egalisierte Stimmung. In Verbindung mit der konsequenten dynamischen und motivischen Artikulation, die der Chor pflegt, eröffnet sie dem Hörer neue Klangwelten, und das selbst bei so populären, oft aufgeführten Barockwerken wie der Bach'schen »*Matthäus-Passion*« oder dem Oratorium »*Messiah*« von Händel.

Der Chor wird seit 2010 durch die Chorförderung der Kulturverwaltung des Berliner Senats für einige besonders geförderte Chöre in Berlin finanziell unterstützt.

CANTORES MINORES ist ein Kinder- und Jugendchor für Alte Musik an der Luisenkirche Berlin-Charlottenburg und der Evangelischen Schule Charlottenburg. Er wurde 2007 als Chorschule für Jungen und Mädchen zwischen fünf und 15 Jahren von Gerhard Oppelt gegründet. Der Schwerpunkt der Chorerausbildung ist die Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Seit 2008 wird ein weiterer Chorzug in mehreren Gruppen an der Evangelischen Schule Charlottenburg von dem Team der Dozentinnen und Gerhard Oppelt aufgebaut. Besonders geeignete und interessierte Kinder der ersten bis vierten Klassen erhalten - in den regulären Stundenplan integriert - intensiven Unterricht mit Stimmbildung, Gehörbildung und Musiktheorie. Kinder und Jugendliche außerhalb der Ev. Schule erhalten dieselbe Ausbildung in komprimierter Form in externen Nachmittagsproben. Die Cantores minores werden gemeinsam von der Ev. Schule Charlottenburg, der Ev. Luisen-Kirchengemeinde und dem Ensemble Berlin Baroque getragen. Fachkenntnisse der Spezialisten für Alte Musik aus ganz Europa, schulische Regelmäßigkeit und kirchliche Prägung der einstudierten Musik gewährleisten rasche Ergebnisse auf dem Weg zu dem Ziel, den Kindern die Aufführung zum Beispiel der Motetten von Johann Sebastian Bach zu ermöglichen. Der zügige Probenfortschritt wird auch dadurch gefordert, dass die Jungenstimmen vor dem Einsatz des Stimmwechsels Motetten und Kantaten im Alt- und Sopranbereich gesungen haben sollen. Die Cantores minores wirken regelmäßig bei Konzerten und Gottesdiensten mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Spezialensemble für historische Aufführungspraxis, Berlin Baroque, unter der Leitung von Gerhard Oppelt mit. Entsprechend ihrer bereits erlangten Fähigkeiten singen Kinder und Jugendliche des Konzertchores figurierte Passagen des mehrstimmigen Satzes, die Kinder der jüngeren Klassen und Altersstufen etwa Cantus-Firmus-Linien oder liturgische Weisen. Neuaufnahmen sind bei den Gruppen in der Luisenkirche jeweils nach Auftritten möglich. Neu eingeschulte Kinder der Ev. Schule Charlottenburg können sich dort um die Aufnahme in den Chor bewerben.

Das Ensemble **BERLIN BAROQUE** wurde 1993 von Gerhard Oppelt gegründet. Projektbezogen arbeitete das Ensemble mit namhaften Künstlern der internationalen Alte-Musik-Szene wie Robert Hill, Friedemann Immer oder Ton Koopman zusammen. Gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin, dem Berliner Figuralchor und dem Dresdner Kreuzchor entstanden zahlreiche viel beachtete Oratorienproduktionen. Konzertreisen und Festivaleinladungen führten das Ensemble zu den Händel-Festspielen Karlsruhe, nach Tschechien, Österreich, Damaskus (Syrien) und nach Tirana (Albanien). Für Juni 2008 erhielt das Ensemble gemeinsam mit dem Monteverdi-Chor Berlin eine Einladung zum Sakralmusikfestival in Warschau mit Händels „Messiah“. Als zentrales musikalisches Ereignis zum offiziellen Programm des Preußen-Jahres fanden im Sommer 2001 in Zusammenarbeit mit den Berliner Festspielen Aufführungen der Ariosti-Oper „La fede ne' tradimenti“ (1701) mit Berlin Baroque unter der Leitung von Gerhard Oppelt im Haus der Berliner Festspiele statt. Die Besetzung des Ensembles variiert projektbezogen auf Basis der mit Orgel, Cembalo, Chitarrone, Barock-Fagott, Violoncello und Kontrabass opulent besetzten Basso-Continuo-Gruppe, durch deren Oberton-Reichtum die hinzutretenden Instrumente in ihrer Vielfalt

klanglich optimal eingebunden werden. Die Ensemble-Mitglieder musizieren auf Originalinstrumenten oder Nachbauten historischer Instrumente des 17. und frühen 18. Jahrhunderts. Dies erfordert die Anwendung historischer Spieltechniken: Die historische Bogenform des barocken Streichinstruments und seine Bespannung mit Darmsaiten bedingen beispielsweise eine Änderung von Handhaltung und Bogenstrich gegenüber dem modernen Instrument. Die um 1700 in Mitteldeutschland übliche historische Stimmung nach Andreas Werckmeister wird von Berlin Baroque bei der Interpretation der Musik von Johann Sebastian Bach konsequent angewendet. Die Mischungsfähigkeit innerhalb des Instrumentariums wird dadurch wesentlich verbessert im Vergleich zur heute üblichen gleichschwebenden Stimmung.

**FLÖTEN
KLARINETTEN
SAXOPHONE
OBOEN
FAGOTTE
BLOCKFLÖTEN
TROMPETEN
POSAUNEN
HÖRNER**



DIE HOLZBLÄSER

GROSSE AUSWAHL AN HOLZBLASINSTRUMENTEN,
SÄMTLICHES ZUBEHÖR, NOTEN, ANSPIELRÄUME,
GÜNSTIGE PREISE, VERMIETUNG, AN- UND VERKAUF

FACHWERKSTATT IM HAUSE
REPARATUREN, GENERALÜBERHOLUNGEN
KATALOG BITTE ANFORDERN!

**HAUPTSTRASSE 65 • 12159 BERLIN-SCHÖNEBERG
TELEFON 030/85 070 574-0 • TELEFAX 030/85 070 574-2
FACHWERKSTATT 030/85 070 574-1
E-MAIL: POSTBOX@HOLZBLAESER.COM
INTERNET: WWW.HOLZBLAESER.COM**

ERSTER TEIL

Nr. 1 Chor

Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen;
Sehet - Wen? - den Bräutigam.
Seht ihn - Wie? - als wie ein Lamm.
Sehet - Was? - seht die Geduld!
Seht - Wohin? - auf unsre Schuld.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!

Choral

O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.
All Sünd hast du getragen,
Sonst müßten wir verzagen.
Erbarm dich unser, o Jesu!

Nr. 2 Rezitativ

EVANGELIST

Da Jesus diese Rede vollendet hatte, sprach er zu seinen Jüngern:

JESUS

Ihr wisset, daß nach zweien Tagen Ostern wird, und des Menschen Sohn wird überantwortet werden, daß er gekreuziget werde. (Mt. 26, 1-2)

Nr. 3 Choral

Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,
Daß man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?

Nr. 4a Rezitativ

EVANGELIST

Da versammelten sich die Hohenpriester und Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des Hohenpriesters, der da hieß Kaiphas, und hielten Rat, wie sie Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:

Nr. 4b Chor

Ja nicht auf das Fest, auf daß nicht ein Aufruhr werde im Volk.

Nr. 4c Rezitativ

EVANGELIST

Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goß es auf sein Haupt, da er zu Tische saß. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:

Nr. 4d Chor

Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.

Nr. 4e Rezitativ

EVANGELIST

Da das Jesus merket, sprach er zu ihnen:

JESUS

Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Armen bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Daß sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, daß man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat. (Mt. 26, 3-13)

Nr. 5 Rezitativ (ALT)

Du lieber Heiland du,
Wenn deine Jünger töricht streiten,
Daß dieses fromme Weib
Mit Salben deinen Leib
Zum Grabe will bereiten,
So lasse mir inzwischen zu,
Von meiner Augen Tränenflüssen
Ein Wasser auf dein Haupt zu gießen!

Nr. 6 Arie (ALT)

Buß und Reu
Knirscht das Sündenherz entzwei,
Daß die Tropfen meiner Zähren
Angenehme Spezerei,
Treuer Jesu, dir gebären.

Nr. 7 Rezitativ

EVANGELIST

Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach:

JUDAS

Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.

EVANGELIST

Und sie boten ihm dreißig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, daß er ihn verriete. (Mt. 26, 14-16)

Nr. 8 Arie (SOPRAN)

Blute nur, du liebes Herz!
Ach! ein Kind, das du erzogen,
Das an deiner Brust gesogen,
Droht den Pfleger zu ermorden,
Denn es ist zur Schlange worden.

Nr. 9a Rezitativ

EVANGELIST

Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger zu Jesu und sprachen zu ihm:

Nr. 9b Chor

Wo willst du, daß wir dir bereiten das Osterlamm zu essen?

Nr. 9c Rezitativ

EVANGELIST

Er sprach:

JESUS

Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm: Der Meister läßt dir sagen: Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten mit meinen Jüngern.

EVANGELIST

Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte, und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie aßen, sprach er:

JESUS

Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.

Nr. 9d Rezitativ

EVANGELIST

Und sie wurden sehr betrübt und huben an, ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:

Nr. 9e Chor

Herr, bin ichs? (Mt. 26, 17-22)

Nr. 10 Choral

Ich bins, ich sollte büßen,
An Händen und an Füßen
Gebunden in der Höll.
Die Geißeln und die Banden
Und was du ausgestanden,
Das hat verdienet meine Seel.

Nr. 11 Rezitativ

EVANGELIST

Er antwortete und sprach:

JESUS

Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet, der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin, wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen, durch welchen des Menschen Sohn verraten wird! Es wäre ihm besser, daß derselbige Mensch noch nie geboren wäre.

EVANGELIST

Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:

JUDAS

Bin ichs, Rabbi?

EVANGELIST

Er sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests.

EVANGELIST

Da sie aber aßen, nahm Jesus das Brot, dankete und brach und gabs den Jüngern und sprach:

JESUS

Nehmet, esset, das ist mein Leib.

EVANGELIST

Und er nahm den Kelch und dankete, gab ihnen den und sprach:

JESUS

Trinket alle daraus; das ist mein Blut des Neuen Testaments, welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden. Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu trinken werde mit euch in meines Vaters Reich. (Mt. 26, 23-29)

Nr. 12 Rezitativ (SOPRAN)

Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Daß Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

Nr. 13 Arie (SOPRAN)

Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
Ich will mich in dir versenken;
Ist dir gleich die Welt zu klein,
Ei so sollst du mir allein

Mehr als Welt und Himmel sein.

Nr. 14 Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten, gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir. Denn es steht geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen, und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen. Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen in Galiläa. (Mt. 26, 30-32)

Nr. 15 Choral

Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.

Nr. 16 Rezitativ

EVANGELIST

Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:

PETRUS

Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten, so will ich doch mich nimmermehr ärgern.

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet, wirst du mich dreimal verleugnen.

EVANGELIST

Petrus sprach zu ihm:

PETRUS

Und wenn ich mit dir sterben müßte, so will ich dich nicht verleugnen.

EVANGELIST

Desgleichen sagten auch alle Jünger. (Mt. 26, 33-35)

Nr. 17 Choral

Ich will hier bei dir stehen,
Verachte mich doch nicht!
Von dir will ich nicht gehen,
Wenn dir dein Herz bricht.
Wenn dein Herz wird erblasen
Im letzten Todesstoß,
Alsdenn will ich dich fassen
In meinen Arm und Schoß.

Nr. 18 Rezitativ

EVANGELIST

Da kam Jesus mit ihnen zu einem Hofe, der hieß Gethsemane, und sprach zu seinen Jüngern:

JESUS

Setzet euch hie, bis daß ich dort hingehe und bete.

EVANGELIST

Und nahm zu sich Petrum und die zween Söhne Zebedäi und fing an zu trauern und zu zagen. Da sprach Jesus zu ihnen:

JESUS

Meine Seele ist betrübt bis an den Tod, bleibet hie und wachet mit mir!
(Mt. 26, 36-38)

Nr. 19 Rezitativ (TENOR) und Choral

REZITATIV

O Schmerz!

Hier zittert das gequälte Herz;
Wie sinkt es hin, wie bleicht sein Angesicht!
Der Richter führt ihn vor Gericht.
Da ist kein Trost, kein Helfer nicht.
Er leidet alle Höllenqualen,
Er soll vor fremden Raub bezahlen.
Ach, könnte meine Liebe dir,
Mein Heil, dein Zittern und dein Zagen
Vermindern oder helfen tragen,
Wie gerne blieb ich hier!

CHORAL

Was ist die Ursach aller solcher Plagen?
Ach! meine Sünden haben dich geschlagen;
Ich, ach Herr Jesu, habe dies verschuldet,
Was du erduldet.

Nr. 20 Arie (TENOR) und Choral

SOLO

Ich will bei meinem Jesu wachen.

CHOR

So schlafen unsre Sünden ein.

SOLO

Meinen Tod
Büßet seine Seelennot;
Sein Trauren machet mich voll Freuden.

CHOR

Drum muß uns sein verdienstlich Leiden
Recht bitter und doch süße sein.

Nr. 21 Rezitativ

EVANGELIST

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht und betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's möglich, so gehe dieser Kelch von mir; doch nicht wie ich will, sondern wie du willst. (Mt. 26, 39)

Nr. 22 Rezitativ (BASS)

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er sich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.

Er ist bereit,

Den Kelch, des Todes Bitterkeit zu trinken,

In welchen Sünden dieser Welt

Gegossen sind und häßlich stinken,

Weil es dem lieben Gott gefällt.

Nr. 23 Arie (BASS)

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.

Denn sein Mund,

Der mit Milch und Honig fließet,

Hat den Grund

Und des Leidens herbe Schmach

Durch den ersten Trunk versüßet.

Nr. 24 Rezitativ

EVANGELIST

Und er kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach zu ihnen:

JESUS

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen? Wachtet und betet, daß ihr nicht in Anfechtung fallet! Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

EVANGELIST

Zum andermal ging er hin, betete und sprach:

JESUS

Mein Vater, ist's nicht möglich, daß dieser Kelch von mir gehe, ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille. (Mt. 26, 40-42)

Nr. 25 Choral

Was mein Gott will, das gescheh allzeit,

Sein Will, der ist der beste,

Zu helfen den' er ist bereit,

Die an ihn gläuben feste.

Er hilft aus Not, der fromme Gott,

Und züchtiget mit Maßen.

Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,

Den will er nicht verlassen.

Nr. 26 Rezitativ

EVANGELIST

Und er kam und fand sie aber schlafend, und ihre Augen waren voll Schlafs.

Und er ließ sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu ihnen:

JESUS

Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen? Siehe, die Stunde ist hie, daß des Menschen Sohn in der Sünder Hände überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da, der mich verrät.

EVANGELIST

Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer, und mit ihm eine große Schar mit Schwertern und mit Stangen von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt: „Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!“ Und alsbald trat er zu Jesu und sprach:

JUDAS

Gegrüßet seist du, Rabbi!

EVANGELIST

Und küßete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Mein Freund, warum bist du kommen?

EVANGELIST

Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn. (Mt. 26, 43-50)

Nr. 27a Duett (SOPRAN, ALT) und Chor

SOLI

So ist mein Jesus nun gefangen.

Mond und Licht

Ist vor Schmerzen untergangen.
Weil mein Jesus ist gefangen.
Sie führen ihn, er ist gebunden.

CHOR

Laßt ihn, haltet, bindet nicht!

Nr. 27b

CHOR

Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?

Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle
Mit plötzlicher Wut

Den falschen Verräter, das mörderische Blut!

Nr. 28 Rezitativ

EVANGELIST

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

JESUS

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, daß ich nicht könnte meinen Vater bitten, daß er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muß also gehen.

EVANGELIST

Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

JESUS

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwertern und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, daß erfüllet würden die Schriften der Propheten.

EVANGELIST

Da verließen ihn alle Jünger und flohen. (Mt. 26, 51-56)

Nr. 29 Choral

O Mensch, beweine deine Sünde groß,

Darum Christus seines Vaters Schoß

Äußert und kam auf Erden;

Von einer Jungfrau rein und zart

Für uns er hie geboren ward,

Er wollt der Mittler werden.

Den Toten er das Leben gab

Und legt darbei all Krankheit ab,

Bis sich die Zeit herdrange,

Daß er für uns geopfert würd,

Trüg unsrer Sünden schwere Bürd

Wohl an dem Kreuze lange.

– Pause –

ZWEITER TEIL

Nr. 30 Arie (ALT) und Chor

Ach, nun ist mein Jesus hin!

Ist es möglich, kann ich schauen?

Ach! mein Lamm in Tigerklauen,

Ach! wo ist mein Jesus hin?

Ach! was soll ich der Seele sagen,

Wenn sie mich wird ängstlich fragen?

Ach! wo ist mein Jesus hin?

Wo ist denn dein Freund hingegangen,

O du Schönste unter den Weibern?

Wo hat sich dein Freund hingewandt?

So wollen wir mit dir ihn suchen.

NR. 31 Rezitativ

EVANGELIST

Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf daß er sähe, wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten und der ganze Rat suchten falsche Zeugnis wider Jesum, auf daß sie ihn töteten, und funden keines. (Mt. 26, 57-60a)

NR. 32 Choral

Mir hat die Welt trüglich gericht'

Mit Lügen und mit falschem Gdicht,

Viel Netz und heimlich Stricke.

Herr, nimm mein wahr in dieser Gfahr,

Bhüt mich für falschen Tücken!

NR. 33 Rezitativ

EVANGELIST

Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen und sprachen:

ERSTER UND ZWEITER ZEUGE

Er hat gesagt: »Ich kann den Tempel Gottes abbrechen und in dreien Tagen denselben bauen.«

EVANGELIST

Und der Hohepriester stund auf und sprach zu ihm:

PONTIFEX

Antwortest du nichts zu dem, was diese wider dich zeugen?

EVANGELIST

Aber Jesus schwieg stille. (Mt. 26, 60b-63a)

NR. 34 Rezitativ (TENOR)

Mein Jesus schweigt
Zu falschen Lügen stille,
Um uns damit zu zeigen,
Daß sein Erbarmens voller Wille
Vor uns zum Leiden sei geneigt,
Und daß wir in dergleichen Pein
Ihm sollen ähnlich sein
Und in Verfolgung stille schweigen.

NR. 35 Arie (TENOR)

Geduld!

Wenn mich falsche Zungen stechen.

Leid ich wider meine Schuld

Schimpf und Spott,

Ei, so mag der liebe Gott

Meines Herzens Unschuld rächen.

NR. 36a Rezitativ

EVANGELIST

Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm:

PONTIFEX

Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, daß du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes?

EVANGELIST

Jesus sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, daß ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels.

EVANGELIST

Da zerriß der Hohepriester seine Kleider und sprach:

PONTIFEX

Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch?

EVANGELIST

Sie antworteten und sprachen:

NR. 36b Chor

Er ist des Todes schuldig!

NR. 36c Rezitativ

EVANGELIST

Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen:

NR. 36d Chor

Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug? (Mt. 26, 63b-68)

NR. 37 Choral

Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weißt du nicht.

NR. 38a Rezitativ

EVANGELIST

Petrus aber saß draußen im Palast; und es trat zu ihm eine Magd und sprach:

ERSTE MAGD

Und du warest auch mit dem Jesus aus Galiläa.

EVANGELIST

Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:

PETRUS

Ich weiß nicht, was du sagest.

EVANGELIST

Als er aber zur Tür hinausging, sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:

ZWEITE MAGD

Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.

EVANGELIST

Und er leugnete abermal und schwur dazu:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden, und sprachen zu Petro:

NR. 38b Chor

Wahrlich, du bist auch einer von denen; denn deine Sprache verrät dich.

NR. 38c Rezitativ

EVANGELIST

Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:

PETRUS

Ich kenne des Menschen nicht.

EVANGELIST

Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird, wirst du mich dreimal verleugnen. Und ging heraus und weinete bitterlich. (Mt. 26, 69-75)

NR. 39 Arie (ALT)

Erbarme dich,

Mein Gott, um meiner Zähren willen!

Schau hier,

Herz und Auge weint vor dir bitterlich.

NR. 40 Choral

Bin ich gleich von dir gewichen,

Stell ich mich doch wieder ein;

Hat uns doch dein Sohn verglichen

Durch sein Angst und Todespein.

Ich verleugne nicht die Schuld;

Aber deine Gnad und Huld

Ist viel größer als die Sünde,

Die ich stets in mir befinde.

NR. 41a Rezitativ

EVANGELIST

Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten des Volks einen Rat über Jesum, daß sie ihn töteten. Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn verraten hatte, daß er verdammt war zum Tode, gereuete es ihn, und brachte herwieder die dreißig Silberlinge den Hohenpriestern und Ältesten und sprach:

JUDAS

Ich habe übel getan, daß ich unschuldig Blut verraten habe.

EVANGELIST

Sie sprachen:

NR. 41b Chor

Was gehet uns das an? Da siehe du zu!

NR. 41c Rezitativ

EVANGELIST

Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon, ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester nahmen die Silberlinge und sprachen:

PONTIFICES

Es taugt nicht, daß wir sie in den Gotteskasten legen, denn es ist Blutgeld.

(Mt. 27, 1-6)

NR. 42 Arie (BASS)

Gebt mir meinen Jesum wieder!

Seht, das Geld, den Mörderlohn,

Wirft euch der verlorne Sohn

Zu den Füßen nieder!

NR. 43 Rezitativ

EVANGELIST

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag. Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht: „Sie haben genommen dreißig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.“ Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

PILATUS

Bist du der Juden König?

EVANGELIST

Jesus aber sprach zu ihm:

JESUS

Du sagests.

EVANGELIST

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

PILATUS

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

EVANGELIST

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, daß sich auch der Landpfleger sehr verwunderte. (Mt. 27, 7-14)

NR. 44 Choral

Befiehl du deine Wege

Und was dein Herze kränkt

Der allertreusten Pflege

Des, der den Himmel lenkt.

Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn.
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuß gehen kann.

NR. 45a Rezitativ

EVANGELIST

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten. Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hieß Barrabas. Und da sie versammelt waren, sprach Pilatus zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollet ihr, daß ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Denn er wußte wohl, daß sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl saß, schickete sein Weib zu ihm und ließ ihm sagen:

PILATI WEIB

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

EVANGELIST

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, daß sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten. Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

PILATUS

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

EVANGELIST

Sie sprachen:

CHOR

Barrabam!

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

EVANGELIST

Sie sprachen alle:

Nr. 45b Chor

Laß ihn kreuzigen!

NR. 46 Choral

Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.

NR. 47 Rezitativ

EVANGELIST

Der Landpfleger sagte:

PILATUS

Was hat er denn Übels getan? (Mt. 27,23a)

NR. 48 Rezitativ (SOPRAN)

Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht' er gehend,
Er sagt' uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.

NR. 49 Arie (SOPRAN)

Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiß er nichts.
Daß das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.

NR. 50a Rezitativ

EVANGELIST

Sie schrieen aber noch mehr und sprachen:

NR. 50b Chor

Laß ihn kreuzigen!

NR. 50c Rezitativ

EVANGELIST

Da aber Pilatus sahe, daß er nichts schaffete, sondern daß ein viel größer Getümmel ward, nahm er Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:

PILATUS

Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten, sehet ihr zu!

EVANGELIST

Da antwortete das ganze Volk und sprach:

NR. 50d Chor

Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.

NR. 50e Rezitativ

EVANGELIST

Da gab er ihnen Barrabam los: aber Jesum lieb er geißeln und überantwortete ihn, daß er gekreuziget würde. (Mt. 27, 23b-26)

NR. 51 Rezitativ (ALT)

Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geißelung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muß der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

NR. 52 Arie (ALT)

Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
O, so nehmt mein Herz hinein!
Aber laßt es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein!

NR. 53a Rezitativ

EVANGELIST

Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm und spotteten ihn und sprachen:

NR. 53b Chor

Gegrüßet seist du, Jüdenkönig!

NR. 53c Rezitativ

EVANGELIST

Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und schlugen damit sein Haupt. (Mt. 27, 27-30)

NR. 54 Choral

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrüßet seist du mir!
Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das große Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit,
Wie bist du so erbleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht'?

NR. 55 Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin, daß sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen, funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon; den zwungen sie, daß er ihm sein Kreuz trug. (Mt. 27,31-32)

NR. 56 Rezitativ (BASS)

Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut zum Kreuz gezwungen sein; je mehr es unserer Seele gut, je herber geht es ein.

NR. 57 Arie (BASS)

Komm, süßes Kreuz,
So will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
So hilfst du mir es selber tragen.

NR. 58a Rezitativ

EVANGELIST

Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit Gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine Kleider und warfen das Los darum, auf daß erfüllet würde, das gesagt ist durch den Propheten: »Sie haben meine Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie das Los geworfen.« Und sie saßen allda und hüteten sein. Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines Todes beschrieben, nämlich: »Dies ist Jesus. der Jüden König.« Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen, lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:

NR. 58b Chor

Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom Kreuz!

NR. 58c Rezitativ

EVANGELIST

Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:

NR. 58d Chor

Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen. Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz, so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet, der erlöse ihn nun, lüstets ihn; denn er hat gesagt: Ich bin Gottes Sohn.

Nr. 58e Rezitativ

EVANGELIST

Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder, die mit ihm gekreuzigt waren.

(Mt. 27, 33-44)

NR. 59 Rezitativ (ALT)

Ach Golgatha, unselges Golgatha!

Der Herr der Herrlichkeit muß schimpflich hier verderben,

Der Segen und das Heil der Welt

Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.

Der Schöpfer Himmels und der Erden

Soll Erd und Luft entzogen werden.

Die Unschuld muß hier schuldig sterben.

Das gehet meiner Seele nah;

Ach Golgatha, unselges Golgatha!

NR. 60 Arie (ALT) mit Chor

Sehet, Jesus hat die Hand,

Uns zu fassen, ausgespannt,

Kommt - Wohin? - in Jesu Armen

Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen.

Suchet! - Wo? - in Jesu Armen.

Lebet, sterbet, ruhet hier,

Ihr verlass'nen Küchlein ihr,

Bleibet - Wo? - in Jesu Armen.

NR. 61a Rezitativ

EVANGELIST

Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das ganze Land, bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte Stunde schrie Jesus laut und sprach:

JESUS

Eli, Eli, lama asabthani?

EVANGELIST

Das ist: »Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?« Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:

NR. 61b Chor

Der rufet dem Elias!

NR. 61c Rezitativ

EVANGELIST

Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und tränkete ihn. Die andern aber sprachen:

NR. 61d Chor

Halt! laß sehen, ob Elias komme und ihm helfe?

NR. 61e Rezitativ

EVANGELIST

Aber Jesus schrie abermal laut und verschied. (Mt. 27, 45-50)

NR. 62 Choral

Wenn ich einmal soll scheiden,

So scheide nicht von mir,

Wenn ich den Tod soll leiden,

So tritt du denn herfür!

Wenn mir am allerbängsten

Wird um das Herze sein,

So reiß mich aus den Ängsten

Kraft deiner Angst und Pein!

NR. 63a Rezitativ

EVANGELIST

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriß in zwei Stück von oben an bis untenaus. Und die Erde erbebete, und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf, und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen, und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen. Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

NR. 63b Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

NR. 63c Rezitativ

EVANGELIST

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen, die da waren nachgefolget aus Galiläa und hatten ihm gedient, unter welchen war Maria Magdalena, und Maria, die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der Kinder Zebedäi. Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia, der hieß Joseph, welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato und bat ihn um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben. (Mt. 27, 51-58)

NR. 64 Rezitativ (BASS)

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluß ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh.
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

NR. 65 Arie (BASS)

Mache dich, mein Herze, rein,
Ich will Jesum selbst begraben.
Denn er soll nunmehr in mir
Für und für
Seine süße Ruhe haben.
Welt, geh aus, laß Jesum ein!

NR. 66a Rezitativ

EVANGELIST

Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab, welches er hatte lassen in einen Fels hauen, und wälzete einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab. Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage, kamen die Hohenpriester und Phariseer sämtlich zu Pilato und sprachen:

NR. 66b Chor

Herr, wir haben gedacht, daß dieser Verführer sprach, da er noch lebete:
»Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen.« Darum befiehl, daß man das Grab verwahre bis an den dritten Tag, auf daß nicht seine Jünger kommen und stehlen ihn und sagen zu dem Volk: »Er ist auferstanden von den Toten,« und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!

NR. 66c Rezitativ

EVANGELIST

Pilatus sprach zu ihnen:

PILATUS

Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets, wie ihrs wisset!

EVANGELIST

Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und versiegelten den Stein. (Mt. 27, 59-66)

NR. 67 Rezitativ (SOLI) mit Chor

BASS

Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

TENOR

Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

ALT

O selige Gebeine,
Seht, wie ich euch mit Buß und Reu beweine,
Daß euch mein Fall in solche Not gebracht!

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

SOPRAN

Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Daß ihr mein Seelenheil so wert geacht!

CHOR

Mein Jesu, gute Nacht!

NR. 68 Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
Euer Grab und Leichenstein
Soll dem ängstlichen Gewissen
Ein bequemes Ruhkissen
Und der Seelen Ruhstatt sein.
Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

KONZERTVORSCHAU:

Die nächsten Konzerte des Berliner Figuralchors gemeinsam mit Berlin Baroque im Kammermusiksaal der Philharmonie:

Freitag 21.09.2012, 19 Uhr	G. F. Händel: BELSHAZZAR Ulrike Hofbauer, Sopran Alex Potter, Altus Hans-Jörg Mammel, Tenor Jörg Gottschick, Bariton
Mittwoch, Buß- und Betttag 21.11.2012, 19 Uhr	J. S. Bach: MESSE h-MOLL Cantores minores, Monteverdi-Chor Berlin Solisten Petit Baroque Berlin
Freitag 25.01.2013, 19 Uhr	J. S. Bach: MESSE h-moll Berliner Figuralchor, Solisten, Berlin Baroque
Karfreitag 29.03.2013, 15 Uhr	J. S. Bach: JOHANNESPASSION Andreas Post, Evangelist Solisten, Cantores minores, Solisten, Berliner Figuralchor, Berlin Baroque
Freitag 20.09.2013, 19 Uhr	GESIUS 1613 IN EUROPA (Gesius, Monteverdi, Schütz)

Die nächsten Kirchenmusiken in der Ev. Luisenkirche in Berlin-Charlottenburg:

Sonabend 07.04.2012, 23 Uhr	aus: J. S. Bach: MESSE h-MOLL Gloria, Patrem omnipotentem, Et resurrexit, Cum sancto spiritu, Dona nobis pacem Berliner Figuralchor, Berlin Baroque
Dienstag 21.06.2012, 22 Uhr	Fête de la musique Bach 1712 - Frühe Orgelwerke von J. S. Bach Gerhard Oppelt, Orgel
Heiligabend 24.12.2012, 18 Uhr	J. S. Bach: Weihnachtsoratorium I + III Cantores minores, Berliner Figuralchor, Berlin Baroque, Solisten
Silvester 31.12.2012, 19 Uhr	G. Fr. Händel: MESSIAH Solisten, Monteverdi-Chor Berlin, Petit Baroque Berlin

CDs UNSERER ENSEMBLES

Concerto d'organo. Werke von Frescobaldi, Sweelinck, Kerll, Karges, Muffat und Froberger. Aufnahme 1992, Gerhard Oppelt an dem Nachbau einer historischen italienischen Orgel (Patrick Collon, Brüssel 1992) in der Kapelle der Lindenkirche, Berlin. 1 CD, 15 Euro.

Claudio Monteverdi: Marienvesper. Live-Aufnahme, 1993 im Berliner Dom. Monteverdi-Chor Berlin, Leitung Gerhard Oppelt. 2 CDs, 23 Euro.

Variation. Mit Werken des 17. und frühen 18. Jahrhunderts von J. S. Bach, J. P. Sweelinck, P. Bruna, G. Fantini, G. Böhm, J. Pachelbel und J.-Ph. Rameau. Aufnahme 1999. Henry Moderlak, historische Trompete, und Gerhard Oppelt, Orgel und Cembalo. 1 CD, 15 Euro.

Johann Sebastian Bach: Englische Suiten, BWV 806–811. Aufnahme 2000; Gerhard Oppelt auf historischem Cembalo nach Ruckers, Keith Hill, 2000. 2 CDs, 23 Euro.

Den die Hirten lobeten sehre. Weynachtlich Geschrey mit Pfeifen, Stimmen, Trummeln. Werke von Praetorius, Schroeter, van Eyck, J. S. Bach (Vom Himmel hoch, da komm ich her). Aufnahme 2000. Johanna Rothe (Blockflöten), Andreas Oelker (Trommel), Elina Albach, Liska Hoppe, Juliane Oppelt, Anna-Luise Oppelt (Gesang), Gerhard Oppelt (Orgel und Leitung). 1 CD, 15 Euro.

NEU: Johann Sebastian Bach: Clavier Übung BWV 988. Goldberg-Variationen. Aufnahme 2003; Gerhard Oppelt auf dem historischen Cembalo nach Ruckers, Keith Hill, 2000. 1 CD, 15 Euro.

berlinerfiguralchor



gefördert durch



Senatskanzlei - Kulturelle Angelegenheiten

Chorverband Berlin e. V.

INFORMATION & KONTAKT

Veranstalter: Cantores minores in Zusammenarbeit mit Berliner Figuralchor e. V., Plüschowstraße 7, 14163 Berlin und Akademie für historische Aufführungspraxis e. V. **Telefon:** 0 30-80 90 80 70 **Internet:** www.berliner-figuralchor.de **Redaktion:** Gisa Albach **Spenden** werden erbeten auf unser Konto Nr. 5090-104 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10 **Fördermitglieder** erhalten bei unseren Konzerten Eintrittskarten zu vergünstigten Preisen **Bitte beachten Sie:** Fotografieren sowie jede Nutzung ton- und videotechnischer Geräte sind nicht gestattet. **Wir bedanken uns** beim Chorverband Berlin e. V. und der Senatskanzlei – Kulturelle Angelegenheiten für die großzügige finanzielle Unterstützung.